

Wenn der Hund verrückt spielt ...

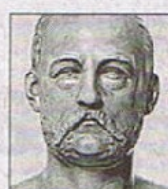


Der dreijährige Noah spielt mit Rottweiler Tami. Angst hat Noah nicht, denn seine Mama ist Hundepsychologin, eine von nur zwei in Sachsen-Anhalt.

Wohin rollt im nächsten Jahr das Fahrrad?

- Leicht und komfortabel – das sind die Fahrradtrends 2006. Unser Tipp sind aber die 2005er-Modelle: Die bringen nach dem Regensommer guten Rabatt.
- Deutschlands „Herr der Namen“ hat ein Entschlüsselbuch herausgebracht.

Ein Magdeburger stellte den Kölner Dom fertig



Vor 125 Jahren wurde der Schlussstein am Kölner Dom gesetzt. Geleitet hat den Bau des damals höchsten Gebäudes der Welt ein Magdeburger: Richard Voigtel.

Volksstimme Wochenend-1

15. Oktober 2005

514 Zimmer und ein radelnder Chef – das Maritim in Magdeburg ist Sachsen-Anhalts größtes Hotel

„Bei uns ist jeder promoviert“

Das Geburtstagskind ist zwar erst zehn Jahre alt, aber dafür ganz schön groß. Wo von 1963 bis 1993 das erste Interhotel der DDR stand, erhebt sich in Magdeburg seit zehn Jahren das Maritim. Mit 514 Zimmern ist es das größte Hotel Sachsen-Anhalts. Die Volksstimme schaute einmal hinter die Kulissen.

Von Claudia Labude

Während sich um kurz vor acht in der Früh einige Hotelgäste in den bequemen Betten noch einmal rundrehen und andere schon am Frühstücksbuffet stehen, kommt der Chef zur Arbeit geradelt. Seit Januar dieses Jahres leitet Hartmut Korthäuer, zwischen 1998 und 2000 bereits Stellvertreter, als Direktor die Geschäfte des Maritim-Hotels.

Korthäuers Arbeitstag ist lang. Tagungen sind das Hauptgeschäft in seinem Haus, und die dauern manchmal bis spät in die Nacht. Korthäuer ist dann als Repräsentant gefragt, muss Hände schütteln,



Der Chef kommt mit dem Rad. Hartmut Korthäuer nutzt den Acht-Minuten-Heimweg zum Abschalten.





Noah (3), der Sohn von Tierpsychologin Nadine Liebert, schmusht mit dem Rottweiler der Familie. Nadine Liebert: „Nicht jeder Hund akzeptiert Kinder. Die Rangfolge ändert sich.“ Fotos: Ariane Steinbart/privat

Hunde psychologin Nadine Liebert

Ignoranz ist für Hunde die härteste Strafe

Nadine Liebert (28) ist Hundepsychologin. Zwei gibt es in Sachsen-Anhalt. Eine in Gräfenhainichen: Nadine Lieberts Hundecouch steht in Magdeburg. Und die wird gut besucht.

Von Ariane Steinbart

Gorgi und Armani dürfen nicht mehr ins Bett. „Husch, runter. Ab in eure Körbchen“, ruft Silke Klinger, wenn Jack-Russell-Terrier Armani und seine Mutter Gorgi das Ehebett von Herrchen und Frauchen stürmen wollen. „Das bricht mir manchmal das Herz. Die Therapie ist für Menschen härter als für Tiere“, sagt die Studentin. Seit Februar geht sie mit den beiden Vierbeinern in Magdeburg zu Tierpsychologin Nadine Liebert. Sie hat sich auf das Verhalten von Hunden spezialisiert.



gen können Verhaltensprobleme hervorrufen.“ Danach besucht Nadine Liebert den Hund zu Hause. „Ich muss schauen, wie er sich da verhält und ich will möglichst die Situationen herbeiführen, in der Herrchen und Frauchen ihn nicht mehr unter Kontrolle haben.“

Was machen denn Hundebesitzer am häufigsten falsch? „Das fängt bei der Ernährung an. Viele Hunde werden zu sehr verwöhnt“, sagt die Expertin. Sie rät: Das Fressen ein bis zwei Mal am Tag für höchstens 15 Minuten anbieten, möglichst zu festen Zeiten. Das Futter sollte nicht allzeit verfügbar im Napf liegen. Dadurch würden viele der Vierbeiner wählerisch.

Auch ein Fehler: Die Streichelhand wandert mechanisch zum Hund. „Das ist falsch. Es unterstützt das Aufmerksamkeit fordernde Verhalten von Hunden. Streicheln ist eine Belohnung.“ Ignoranz wiederum sei die härteste Strafe. Hunden müsse zu ihrem falschen Verhalten immer eine Alternative angeboten werden. Nimmt er sie an, wird er belohnt. Wenn nicht, wird er ignoriert. Auch wenn er sich vor einer Situati-

Meisterwerke moderner Technik (Teil 8)

Flinke Riesen a

Meere bedecken zwei Drittel der Erdoberfläche. Früher waren sie eine Herausforderung für den Menschen. Heute ist das Risiko der Seefahrt kalkulierbar geworden. Riesige Kreuzfahrtschiffe bieten allen erdenklichen Luxus. Millionen Tonnen Güter schippen täglich über die Ozeane. Wo liegen noch die großen Herausforderungen im Schiffbau? Welche technischen Innovationen werden von den Ingenieuren erwartet?

Von Uwe Seidenfaden

Majestätisch gleitet der schwarze Schiffskörper durch das blaue Meer, umrahmt von kleinen weißen Schaumkronen, die vom Bug zum Heck fließen. Mit 345 Meter Länge, 41 Meter Breite und einer Höhe von 72 Meter vom Kiel bis zur Schornsteinspitze ist die „Queen Mary 2“ das größte Passagierschiff, das jemals gebaut wurde.

Außerdem gilt sie als das luxuriöseste Kreuzfahrtschiff der Welt. Auf 17 Stockwerken bietet sie Kabinen für 2620 Passagiere. Der britische Reeder, die Cunard Line, wirbt mit 111 Quadratmeter große Luxusuiten, die zum Teil über eigene Glasaufzüge und Whirlpools verfügen. Alles in allem bietet der neue Luxusliner dreimal so viel Platz wie die „Titanic“. 1254 Besatzungsmitglieder kümmern sich um das leibliche und seelische Wohl der Passagiere.

In 90 Stunden über den Atlantik

Damit den Bordgästen auch bei stürmischer See nicht die Laune vergeht, sorgen computergesteuerte Seitenflossen, die unterhalb der Wasserlinie am stromlinienförmigen Schiffsrumpf angebracht sind, für eine möglichst ruhige Lage. Die 157 000 PS starken Dieselmotoren wurden durch Schalldämpfer so gedämmt, dass der Schiffskörper aus 37 000 Tonnen Stahl ohne spürbare Vibrationen durch das Wasser gleitet.

Trotz ihrer enormen Größe ist die „Queen Mary 2“ viel wendiger als die vor 93 Jah-



mir manchmal das Herz. Die Therapie ist für Menschen härter als für Tiere", sagt die Studentin. Seit Februar geht sie mit den beiden Vierbeinern in Magdeburg zu Tierpsychologin Nadine Liebert. Sie hat sich auf das Verhalten von Hunden spezialisiert.



Training: Tierpsychologin Nadine Liebert geht mit Memo an Silke Klinger und ihrem Hund vorbei. Der soll sich nicht stören lassen.

ersten Zeiten. Das Futter sollte nicht allzeit verfügbar im Napf liegen. Dadurch würden viele der Vierbeiner wählerisch.

Auch ein Fehler: Die Streichelhand wandert mechanisch zum Hund. „Das ist falsch. Es unterstützt das Aufmerksamkeit fordernde Verhalten von

Hunden. Streicheln ist eine Belohnung.“ Ignoranz wiederum sei die härteste Strafe. Hunden müsse zu ihrem falschen Verhalten immer eine Alternative angeboten werden. Nimmt er sie an, wird er belohnt. Wenn nicht, wird er ignoriert. Auch wenn er sich vor einer Situation fürchtet, vor Angst jault, „bitte nicht beachten. Ignorieren Sie sein Wimmern, dann ist die Gefahr für den Hund auch nicht da“, sagt Nadine Liebert.

„Kuschelstunden müssen allerdings auch sein. Der Hund braucht Liebe, und eigentlich tut er alles, um seinen Besitzern zu gefallen.“

Ganz unterschiedlich sind die Sorgen, die Hundebesitzer zu ihr führen: Babyneid gehört dazu. Es kommt vor, dass die Vierbeiner den Nachwuchs nicht akzeptieren. „Im schlimmsten Fall schnappen sie nach den Kindern. Das Tier sollte schon darauf vorbereitet werden, dass sich die Rangfolge ändert“, empfiehlt sie.

Im Vordergrund ihrer Arbeit steht die therapeutische Beratung und die Vorbeugung von Verhaltensproblemen, und das für jedes Halter-Hunde-Gespann. Denn: „Jede dieser Beziehungen ist individuell.“ Wie sich Herrchen und Frauchen richtig verhalten, schreibt Nadine Liebert in eine Therapieempfehlung. „Der Plan wird für jedes Tier individuell erstellt.“ Und dann sei vor allem Geduld und Konsequenz gefragt.

Bei Gorgi und Armani setzte die Wirkung langsam ein. „Das kostete wirklich Geduld. Von heute auf morgen zeigt sich kein Erfolg“, sagt Silke Klinger. „Aber wenn er kommt, dann richtig. Wir können die Tiere jetzt allein lassen. Wir verwöhnen sie nicht mehr so. Dass sie nicht mehr in unser Bett dürfen, gehört dazu.“

kümmern sich um das leibliche und seelische Wohl der Passagiere.

In 90 Stunden über den Atlantik

Damit den Bordgästen auch bei stürmischer See nicht die Laune vergeht, sorgen computergesteuerte Seitenflossen, die unterhalb der Wasserlinie am stromlinienförmigen Schiffsrumpf angebracht sind, für eine möglichst ruhige Lage. Die 157 000 PS starken Dieselmotoren wurden durch Schalldämpfer so gedämmt, dass der Schiffskörper aus 37 000 Tonnen Stahl ohne spürbare Vibrationen durch das Wasser gleitet.

Trotz ihrer enormen Größe ist die „Queen Mary 2“ viel wendiger als die vor 93 Jahren gesunkene „Titanic“. Die an Gondeln am Rumpf aufgehängten Schiffsschrauben ermöglichen Wendemanöver auf engstem Raum. Das hat für den Reeder handfeste finanzielle Vorteile, denn beim Anlegen im Hafen sind Schlepper überflüssig.

Besonders schnell ist das modernste Kreuzfahrtschiff allerdings nicht. Mit 32,5 Knoten (60 km/h) ist der Luxusliner gerade einmal sechs Knoten schneller als die „Lusitania“, die vor über 90 Jahren für die Cunard Line fuhr. Für Kreuzfahrer, die jede Minute Luxus auf dem Meer auskosten wollen, mag Schnelligkeit nicht so wichtig sein. Ganz anders ist das beim Transport von Handelsgütern. In diesem Geschäft drängen Reeder auf Schiffe, die zügig und zu geringen Kosten die Güter von einem Hafen zu anderen bringen.

Auf Schnelligkeit setzt zum Beispiel die US-Firma Fastship Atlantic in Philadelphia. Sie will in spätestens drei Jahren mit einer neuen Generation von



Das größte Kreuzfahrtschiff der Welt ist die vorstellte „Queen Mary 2“ – hier beim Einlaufen in New York. Nach Angaben des Reeders gibt es an Bord zwanzig Innen- und Außen-Schwimmbäder und eine eigene

Güter-Schnellboten die Überfahrt über den Atlantik auf 90 Stunden reduzieren. Bisher sind Schiffe durchschnittlich eine Woche zwischen Amerika und Europa unterwegs.

Wie das Unternehmen mitteilt, soll das so genannte Fastship von fünf Gas-Turbinen angetrieben werden – eine Innovation aus der Kriegsschiffbauzeit. Jede dieser Turbinen bringt es auf eine Leistung von 335 000 PS, vergleichbar der Triebwerksleistung von zwei „Boeing 747“-Flugzeugen beim Start.

Im Vergleich zum Jumbo der Lüfte soll das 280 Meter lange Fastship 60 Mal mehr Güter transportieren. Das Unternehmen hofft, so die Luftfrachtpreise um die Hälfte unterbieten zu können. Außerdem hebt es die Umweltfreundlichkeit

hervor, mit Flugzeugen zu konkurrieren. Die Firma will die aktuellen Luftfrachtpreise um die Hälfte unterbieten zu können. Außerdem hebt es die Umweltfreundlichkeit

Triebwerk aus dem Meer

So wie auf dieser Illustration sollen in wenigen Jahren Jet-Schiffe für den Containerverkehr den Atlantik in knapp vier Tagen überqueren. Für Schnelligkeit werden eine neue spitzere Bugform, breitere Heckflossen und eine neue



So wie auf dieser Illustration sollen in wenigen Jahren Jet-Schiffe für den Containerverkehr den Atlantik in knapp vier Tagen überqueren. Für Schnelligkeit werden eine neue spitzere Bugform, breitere Heckflossen und eine neue

ligkeit werden eine neue spitzere Bugform, breitere Heckflossen und eine neue